

# Agapanthusfarm

---

Aktuelles Monatsthema November 2014:

## **Überwinterungsquartier rattenfest einrichten**

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

so langsam nähert sich wieder die Zeit, in der unsere Agapanthus ihren angestammten Sommerplatz verlassen (müssen), um die frostgefährdeten Monate im Winterquartier zu verbringen. Der vergangene Winter war zumindest im Rheinland keiner, aber es ist unwahrscheinlich, dass zwei extrem milde Winter aufeinander folgen, ungeachtet aller Klimaprognosen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es Mitbewohner gibt, die im Winterquartier keinesfalls zu tolerieren sind: Ratten! Neben Mäusen (siehe dazu auch unser [aktuelles Monatsthema vom Dezember 2012 im Archiv](#)) können eben auch Ratten an Überwinterungspflanzen heftige Schäden anrichten und scheuen auch vor Agapanthus nicht zurück. Während sich Mäuse durch gute Abdichtung (nach allen Seiten!) recht gut fernhalten lassen und im Falle des Eindringens auch leicht durch Fallen ausgeschaltet werden können, ist das bei den größeren Ratten mitunter schwierig. Diese kräftigen Nager können eine beeindruckende Energie aufbringen, um in Räume einzudringen und durchfressen so ziemlich alles, was nicht aus Metall oder Stein ist, um ihr Ziel zu erreichen.

Deshalb: Schauen Sie jetzt, ob Ihr Winterquartier wirklich nagersicher ist, bevor Sie Ihre Agapanthus hineinstellen. Ähnlich wie Mäuse fressen auch Ratten die Pflanzen meist zwar nicht komplett auf, können aber durch Anknabbern der Rhizomknospen und Freiwühlen der Wurzeln beträchtlichen Schaden anrichten. Bei kleinen Pflanzen reißen die Tiere die Agapanthus manchmal sogar komplett aus dem Boden, um sie ein Stück weit wegzuschleppen und dann nach den ersten Fraßversuchen festzustellen, dass sie doch nicht wirklich gut schmecken. Aber der Schaden ist dann schon da.

Nach unserer Erfahrung helfen Rattenfallen kaum, und seien sie noch so attraktiv beködert und messerscharf gestellt. Ratten sind misstrauische Tiere und offensichtlich deutlich intelligenter als Mäuse, die in jede gut vorbereitete Falle gehen. Katzen fangen zwar auch schon mal Jungratten. Eine erwachsene Ratte ist für viele Katzen aber schon eine ziemliche Herausforderung, die nicht von jedem Stubentiger ein zweites Mal ausprobiert wird.

Wenn es Ratten in der Umgebung gibt, muss der Überwinterungsraum also wirklich absolut dicht sein und es sollte auch im Winter mindestens wöchentlich kontrolliert werden, ob das auch so geblieben ist. Lässt sich eine wirksame Abdichtung nicht herstellen und die Tiere sind da, hilft nur Gift. Dazu gibt es sehr wirksame Mittel mit Wirkstoffen, die die Blutgerinnung der Tiere hemmen und zum sicheren Tod führen.

Hier sei darauf hingewiesen, dass die Anwendung von Rattengift seit 2013 für Privatleute verboten ist! Nur Landwirte und Gärtner mit Sachkundenachweis dürfen in ihren größeren Überwinterungsquartieren auf dem Land oder in Gewächshäusern selbst etwas unternehmen. Allen anderen bleibt gegebenenfalls nur die Beauftragung eines Kammerjägers. Vor einer Selbstaussage von Giftködern seien Sie daher an dieser Stelle ausdrücklich gewarnt, selbst dann, wenn diese Köder für Kinder und Haustiere absolut unerreichbar sind.

Ich wünsche Ihnen eine gute, rattenfreie Winterzeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*